

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Nordstadt**
zur Kenntnis im **Jugendgemeinderat**

Betreff: **Spielplatz Römergräber; Baubeschluss**

Bezug: 219/2018: Entwicklungsstrategie für das Gebiet Waldhäuser-Ost; Bericht über die Vorbereitenden Untersuchungen und das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)
302/2018: Entwicklungsstrategie für das Gebiet Waldhäuser-Ost; Beschluss Antrag Soziale Stadt und Gebietsfestlegung
92/2021: Planungsbeschluss Spielplatz Römergräber und Aktiv- und Bewegungsflächen am Holderfeld in Waldhäuser-Ost

Anlagen: Anlage 1: Flächenlayout
Anlage 2: Konzept der Spielgeräte

Beschlussantrag:

- 1 Die Spiel- und Erholungsfläche Römergräber wird auf Grundlage des vorliegenden Flächenlayouts entsprechend des Konzeptes von Firma Kukuk umgesetzt.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen - Investitionsprogramm								
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Bisher finanziert	Plan 2022	VE 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026 (ff.)
7.511009.9000.01 Sanierungsgebiet Waldhäuser Ost		EUR						
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	83.610	328.000	0	502.800	688.300	1.032.500	2.487.000
6	Summe Einzahlungen	83.610	328.000	0	502.800	688.300	1.032.500	2.487.000
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-485.000	-656.000	-621.600	-1.005.600	-1.376.600	-2.065.000	-4.820.000
13	Summe Auszahlungen	-485.000	-656.000	-621.600	-1.005.600	-1.376.600	-2.065.000	-4.820.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit	-401.390	-328.000	-621.600	-502.800	-688.300	-1.032.500	-2.333.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme	-485.000	-656.000	-621.600	-1.005.600	-1.376.600	-2.065.000	-4.820.000

Auf dem PSP-Element 7. 511009.9000.01 „Sanierungsgebiet Waldhäuser Ost“ sind für die Freiflächen 380.000 € etatisiert. Dabei sind für die Spiel- und Erholungsfläche Römergräber 201.600 Euro und für die Aufwertung Wege und Platz (Aussichtspunkt) 179.200 Euro vorgesehen.

Die Maßnahme Spielplatz Römergräber ist in der Städtebauförderung aufgenommen. In der Städtebauförderung wird die Maßnahme mit 60% der förderfähigen Kosten gefördert. Die zu erwartenden Finanzhilfen betragen insgesamt rund 227.000 €.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Maßnahme mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln umgesetzt werden kann.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Im Herbst 2018 wurde das Soziale Stadt-Gebiet Waldhäuser-Ost mit rd. 87 ha beschlossen und ein Sanierungsgebiet Tropenlinik festgesetzt. In 2019 wurde Waldhäuser-Ost in das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt – jetzt Sozialer Zusammenhalt – aufgenommen. Das Teilprojekt Spielplatz Römergräber ist Bestandteil der Gesamtkonzeption. Die Spiel- und Erholungsfläche Römergräber ist der einzige öffentliche Spielplatz und eine wichtige Grün- und Erholungsfläche auf WHO. Daher war es ein besonderes Anliegen die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Gebiet WHO mit ihren Ideen und Wünschen zur Gestaltung einzubeziehen. Ganz besonders wurden die Bedürfnisse und die Meinungen von Kinder im Beteiligungsprozess berücksichtigt.

2. Sachstand

Für die Planung des Spielplatzes und der umgebenden Freifläche wurde eine intensive und umfangreiche Bürgerbeteiligung durchgeführt.

Frühjahr 2021

- Ein kinderfreundlicher Fragebogen wurde in der Grundschule von WHO und im Kinderhaus verteilt und bearbeitet. 168 Kinder haben sich beteiligt.
- Der evangelische Kindergarten hat gemeinsam mit den Kindern Bilder zur Umgestaltung des Spielplatzes gemalt.
- Es gab einen Fragebogen für alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner, der online oder in Schriftform ausfüllbar war. 55 Personen haben mitgemacht.
- Gespräche mit verschiedenen Akteuren, die unterschiedliche Zielgruppen vertreten u.a. Bündnis für Familie, Stadtteiltreff, Vertreterinnen und Vertreter aus dem Begleitkreis.

24. Juli 2021 Workshoptag an den Römergräbern

- Präsentation der Befragungsergebnisse
- Mitmachstationen zur künftigen Gestaltung des Spielplatzes
- Ca. 50 Kinder haben mit einer Stempelkarte alle Stationen besucht, weitere Kinder haben sich an einzelnen Stationen eingebracht. Darüber hinaus haben sich Erwachsene aus mind. 35 Haushalten beteiligt.
- Beteiligung der Initiative Bunte Wiese am Workshop und der weiteren Planung. Vorgesehen sind eine zentrale Infotafel und QR-Codes zu verschiedenen Bereichen (u.a. Wiesenblumen, Insekten), so dass der Ort auch als „grünes Klassenzimmer“ genutzt werden kann. Es sollen Wiesen mit verschiedenen Qualitäten, Hecken und Trockenmauern als wichtige Habitate in der Planung berücksichtigt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Römergräber ein sehr beliebter Ort für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind. Es sind vor allem die Naturnähe mit dem Baumbestand, die ruhige Lage, der tolle Ausblick und die Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten, die die Menschen an dem Ort schätzen. Die große freie Wiese und der Waldrand bieten eine besondere Qualität für multifunktionale Nutzung und naturnahes Spielen. Das Spielangebot soll gezielt verbessert werden. Eine Mischung aus freiem Spiel und altersgerechten Spielgeräten für Kleinkinder und Kinder über 6 Jahren, ist ein Anliegen von Eltern und Kindern. Spielgeräte, mit denen man Höhe und Geschwindigkeit erleben kann, wie Schaukel, Rutsche, Klettergerüst oder Seilbahn sind bei Kindern und Eltern gewünscht. Als attraktives Angebot wird auch ein Wasserspielbereich genannt.

Erwachsene wünschen sich an diesem Ort eine Aufwertung der Aufenthaltsqualitäten, mit zielgruppenspezifischen, vielfältigen und kommunikativ angeordneten Sitzmöglichkeiten und Rückzugsorten. Darüber hinaus wurde aber auch das Thema Fitness und Sport häufig genannt. Der Umgang mit dem ehemaligen Trimm-Dich-Pfad soll nach der Sanierung der Römergräber angegangen werden.

Aus diesen Anforderungen entstand für die Planung ein Flächenlayout (Anlage 1). Dieses sieht eine große offene Spielfläche vor, auf der z.B. gekickt oder Volleyball gespielt werden kann. Es soll einen Spielbereich für Kinder bis 6 Jahren geben. Hier könnte eine kleine Rutsche oder Häuschen für Rollenspiele entstehen. Im Spielbereich für Kinder ab 6 Jahren könnte eine größere Rutsche und ein Spielgerät zum Klettern, hangeln, und balancieren

vorgesehen werden. Es soll einen Sandspielplatz und ein Wasserspiel / Matschbereich geben. In direkter Nähe zur angrenzenden Bebauung ist eine „bunte Wiese“ vorgesehen. Diese verbessert die ökologische Biodiversität und soll gleichzeitig etwas Abstand der Bebauung zum Spielbereich schaffen. Gestaltet werden kann dieser Bereich mit einer blühenden Wiese, robusten Staudenpflanzungen und Büschen. Im Übergangsbereich zum Wald kann Spielen mit natürliche Materialien stattfinden. Hier es den Wunsch nach einer Seilbahn. Bei der Gestaltung der Spielgeräte soll auf Inklusion und Mädchengerechtigkeit geachtet werden.

Das Flächenlayout wurde zunächst im Dezember dem Begleitkreis bei seiner Sitzung und dann am 26. Januar 2022 bei einer digitalen Infoveranstaltung von der Stadtverwaltung vorgestellt. An dieser Veranstaltung haben rd. 20 Personen teilgenommen. Neben einzelnen Hinweisen wurde die Ideenskizze sehr positiv bewertet. Das Konzept wurde bei beiden Terminen gelobt. Dabei wurde besonders hervorgehoben, dass der Wasser- und Matschbereich einen Platz gefunden haben. Auch die Anwohnerinnen und Anwohnern sahen sich mit Ihren Bedenken bezüglich des zu erwartenden Lärms berücksichtigt. Die Bürgerbeteiligung wurde als sehr gelungen gelobt.

Bei einer weiteren Veranstaltung am 1. Juni 2022 konnte die Verwaltung vier Konzepte von Spielgeräteherstellern vorstellen und eine Rückmeldung dazu einholen. Am 2. Juni wurden diese Konzepte an der Grundschule WHO/Winkelwiese dem Schülerparlament - den Klassensprecherinnen und Klassensprechern sowie einzelnen Lehrerinnen und Lehrern - gezeigt und eine Rückmeldung eingeholt. An diesen beiden Terminen haben rund 50 Personen teilgenommen. Die Bewertung der Konzepte aus der Beteiligung fließt in die fachliche Bewertung der Verwaltung ein. Das Ergebnis der Wertung ist in der Vorlage 188a/2022 dargestellt.

Insgesamt hat sich der Vorschlag der Firma Kukuk als Favorit herauskristallisiert. Das Konzept von Kukuk (siehe Anlage 2) folgt dem Flächenlayout und erfüllt die Vorgaben umfänglich.

Am Rand der offenen Spielfläche soll ein Ruhebereich mit Hängematten entstehen. Daran schließt sicher Spielbereich für Kinder ab sechs Jahren an. Hier findet sich ein Pfahlhaus mit Rutsche und Kletternetz und einem Balancierseil, eine wilde Kletterstruktur aus Robinienholzstämmen und eine Slackline. Die hohen Palisaden (Palisadenbrücke zum Bestandsklettergerät) ist optional und nicht im Preis inbegriffen.

Im daneben gelegenen Bereich sind Sandspiel und Spielen für kleinere Kinder kombiniert. Hier gibt es einen Sandtisch mit „Sandaufzügen“-, der vom Weg mit einem Rollstuhl erreichbar ist und das Spielen in Sitzhöhe mit einem Kind ermöglicht. Außerdem gibt es einen ebenerdigen Sandspielbereich. Es soll eine Kleinkindrutsche entstehen und ein kleines Spielhaus, welches ebenfalls vom Weg aus über eine Rampe erreichbar ist. Die im Konzept dargestellten Balancierpalisaden und das Sonnensegel sind ebenfalls optional angeboten und nicht im Preis enthalten.

Im Wasserspielbereich solle in Holzpodest mit einer Wasserpumpe entstehen. Über eine Holzrinne kann dann das Wasser in den Matschbereich abgeleitet werden. Hier finden die vorhandenen Findlinge Ihre Verwendung. Auch hier ist das Sonnensegel optional.

Im Übergang zum Wald sollen Schaukeln errichtet werden. Neben einer Doppelschaukel soll es eine Nestschaukel für mehrere Kinder geben. Außerdem ist hier eine Seilbahn geplant. Das Spielen mit Naturmaterialien und „luftiges Verstecken“ ist in einem Gerüst (Dreibein) aus Robinienhölzern und locker daran angebrachte weitere Hölzer verwirklicht.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Maßnahme wird auf Grundlage des vorliegenden Flächen Layouts weiterverfolgt und in Form des Konzeptes der Firma Kukuk GmbH umgesetzt. Das Angebot der Kukuk zum Preis von 154.878,50 € (incl MwSt.) beauftragt.

4. Lösungsvarianten

Auf den Umbau des Spielplatzes wird verzichtet. In WHO wird es weiterhin keine attraktive öffentliche Spielfläche geben. Bei einer möglichen späteren Umsetzung können die zugesagten Fördermittel nicht in Anspruch genommen werden.

5. Klimarelevanz

Die Planung kann umgesetzt werden ohne in den vorhandenen Baumbestand einzugreifen. Vor Ort vorhandene Materialien sollen soweit als möglich wiederverwendet werden. So sollen die Steine der Steinpyramide im Bereich des Wasserspiels bzw. beim Aussichtspunkt eingebaut werden. Pflastersteine von Wegen die zurück gebaut werden, sollen dafür verwendet werden schadhafte Stellen der verbleibenden Wege aus zu bessern.

6. Ergänzende Informationen